

Märkische Oderzeitung 18.12.2011

Glanzvolle Waldweihnacht

Eberswalde (MOZ) Fackeln sorgten für flackernde Inseln des Lichts in der Dunkelheit, Zauberwesen wie aus Feuer und Eis wiegten sich zu fast sphärischen Klängen -



Lightspiele zur Waldweihnacht © MOZ/Thomas Burckhardt

auch die Waldweihnacht der Stiftung WaldWelten war beseelt von stimmungsvollen Momenten. Die Umstände hätten widriger kaum sein können: Der Regen der vergangenen Tage war in den Boden gezogen und hatte die Wege im Forstbotanischen Garten in Matsch verwandelt. Wegen der Nässe ließen sich zudem die 20 auf dem Gelände verteilten Schwedenfeuer nur schwer entzünden. Und doch trugen die mühsam entflammten Baumstamm-Leuchten schließlich ebenso wie die 40 rot oder blau strahlenden Scheinwerfer dazu bei, dem Fest ein besonderes Gepräge zu geben.

Als die diesmal Feuer und Eis darstellenden Waldwesen ihr Gastspiel mit einem Tanz vor dem Lagerfeuer beendeten, hatte die Waldweihnacht einen mit viel Beifall bedachten Höhepunkt erlebt. Die Choreografin Jessica Heiler, im Hauptberuf Mitarbeiterin der Stiftung, und ihre neun Mitstreiterinnen und Mitstreiter waren mindestens ebenso glücklich wie erschöpft und durchgefroren. "Wir haben seit gut zwei Monaten für diese Vorführung geübt", sagte sie.

Zuvor hatte sich Professor Harald Schill, Vorsitzender der Stiftung WaldWelten, erstmals als Auktionator versucht. Bei der Premiere war das Interesse an Colorado-Tannen, Blaufichten und Co. eher überschaubar, obwohl das Mindestgebot schnäppchenartige 70 Cent pro zehn Zentimeter Baumlänge betrug. Zu den Wenigen, die einen Weihnachtsbaum ersteigerten, gehörten Kerstin und Veiko Kunkis aus Eberswalde. "Wir haben den Spaß mitgemacht, um die Stiftung zu unterstützen", verriet das Paar, das gleich noch eine Baumpatenschaft übernahm.

Zu den Publikumsmagneten der ersten Waldweihnacht zählten zudem eine Feuershow und die Märchenerzählungen in einer kuschelig warmen Jurte.